

- Aktuelle Beobachtungen -

Krankheiten im Getreide am 22.04.2024

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 31, Septoria
Blattdürre auf F5 und F6

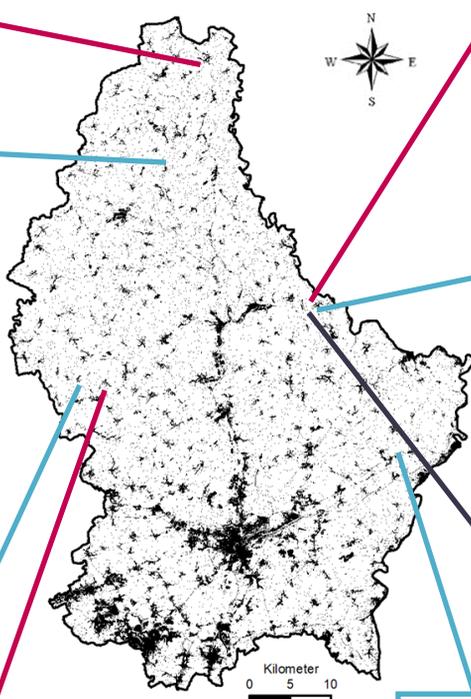
Wintergerste: Valhalla
Stadium: 37, nesterweise
Rhynchosporium, vereinzelt *Ramularia*
und Netzflecken auf F4 und F5

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig

Blatttagen

Wintergerste: Julia
Stadium: 39, *Ramularia*, Zwergrost
und *Rhynchosporium* auf F3 bis
F5

Winterweizen: Sorte Attribut
Wachstumsstadium: 32, deutlicher
Befall mit Septoria auf F3 bis F5



Winterweizen: Informer
Stadium: 32, Septoria auf
der Blattetage F5

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 32, deutlicher Befall
mit Septoria auf F3 bis F5,
Bestand behandelt ✓

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 43, *Rhynchosporium*,
Ramularia und vereinzelt
Zwergrost und auf F3 bis F5

Wintergerste: Julia
Stadium: 39, Zwergrost und
Ramularia auf F3 bis F5,
nesterweise *Rhynchosporium*,
Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 34, deutlicher Befall
mit Gelbrost auf F3 bis F6,
Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 37, Mehltau,
Rhynchosporium, vereinzelt
Septoria auf F2 bis F5

Wintergerste: Julia
Stadium: 37, aktuell kaum Befall,
vereinzelt *Ramularia*, *Rhynchosporium*
und Zwergrost auf F5 bis F7

Die Wintergetreidebestände haben sich bei den kühlen Temperaturen seit letzter Woche nur langsam weiterentwickelt.

Der **Winterweizen** hat das empfindliche Entwicklungsstadium des Schossens erreicht. Auf den unteren Blattetagen sind landesweit Symptome der Septoria-Blattdürre zu finden. Die kühlen Temperaturen haben die weitere Symptomausprägung auf den oberen (für den Ertrag wichtigen) Blattetagen gebremst. Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 25. bis zum 30. April ein mittleres Risiko für eine Symptomausprägung der Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus (Abb. 1). **Am westlichen Standort Everlange hat der Befall mit Blattdürre trotz der kühlen Temperaturen ein kritisches Niveau erreicht. Dort ist eine Behandlung zu empfehlen. Spritzzeiträume mit niedrigen Temperaturen nahe der Frostgrenze, wie sie bis zum Wochenende frühmorgens und spätabends vorhergesagt sind, sollten vermieden werden, um eine gute Wirkung zu erzielen.** Für eine gute Wirksamkeit sollte die Spritzbrühe eine starke Azolkomponente enthalten. Strobilurine sind gegen die Blattdürre kaum noch wirksam und sollten angesichts der aktuellen Situation im Winterweizen keine Hauptrolle spielen. Winterweizenbestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem azolhaltigen Fungizid gespritzt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung.

In der **Wintertriticalesorte** Lombardo hatte sich der Befall mit Gelbrost am Standort Bettendorf so weit ausgebreitet, dass eine Behandlung gegen Gelbrost empfohlen werden musste. Eine erneute Behandlung ist aktuell nicht notwendig. In der Sorte Ramdam wurde wiederum **Mehltau** gefunden, der jedoch die Bekämpfungsschwelle nach wie vor nicht erreicht hat. Eine Kontrolle unbehandelter Wintertriticalebestände auf Gelbrost und Mehltau ist weiterhin zu empfehlen.

Die **Wintergersten**bestände bilden das Fahnenblatt. Bei frühen Beständen werden bereits die Grannen sichtbar. Am nördlichen Standort Eselborn wurden nesterweise *Rhynchosporium*-Blattflecken (Abb. 2) gefunden, die jedoch die Bekämpfungsschwelle noch nicht erreicht haben. Am westlichen Standort Ospern sind *Ramularia*-Blattflecken und Zwergrost bis auf die dritte Blattetage vorgedrungen. Am östlichen Standort Bettendorf hatte der Zwergrost in der Sorte Julia bereits kritisches Niveau erreicht, so dass hier eine Spritzung empfohlen wurde. Eine erneute Behandlung dieser Sorte ist im Moment nicht notwendig. **In der Sorte KWS Moselle am Standort Bettendorf hat der Befall nun ein kritisches Niveau erreicht, so dass dort eine Behandlung zu empfehlen ist.** Am südwestlichen Standort Lellig ist der Befall mit Pilzkrankheiten in der Wintergerste nach wie vor gering.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

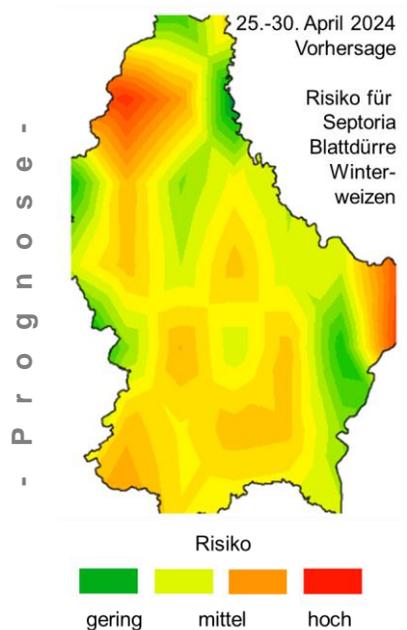


Abbildung 1: Für den Zeitraum vom 25. bis zum 30. April sagt das Prognosemodell ein mittleres Risiko für Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus.



Abbildung 2: Symptome von *Rhynchosporium*-Blattflecken an Wintergerste.